

Plastik sparen ohne Aufwand

1. Einkaufskorb statt Plastiktüte

Ob im Supermarkt oder beim Kleidungskauf: Verzichten sie auf Plastiktüten! Wenige oder kleine Teile lassen sich in der Handtasche verstauen. Für größere Einkäufe eignen sich Einkaufskörbe oder Stofftaschen.

2. Glas statt Plastik

Wasser, Säfte und Milch gibt es auch in Glasflaschen. Wer nicht selber schleppen möchte, kann einen Lieferservice beauftragen. Günstiger ist Leitungswasser und für alle die es spritzig mögen gibt es Trinkwassersprudler.

3. Lose statt abgepackt

Viele Lebensmittel gibt es ganz ohne Verpackung, vor allem Obst und Gemüse. Hier eignen sich zum Einkauf auch wiederverwendbare Gemüsenetze.

4. Seife statt Duschgel

Seifen gibt es in allen Qualitäten und Duftnoten. Sogar Shampoo ist mittlerweile in jedem Drogeriemarkt in fester Form erhältlich. Je kürzer die Liste der Inhaltsstoffe, umso verträglicher sind die Seifen für Haut, Haar und Umwelt.

5. Vorratsgläser statt Plastikdosen

Gläser sehen nicht nur schöner aus, sie sind perfekt zum Aufbewahren von Pausensnacks und Essensresten. Weck- und Schraubgläser eignen sich gut zum Einfrieren. Beim Befüllen einen Fingerbreit Luft lassen, damit das Glas nicht springt.

6. Spenderbox statt Taschentücher

In einigen Drogeriemärkten gibt es Taschentücher in einer Box aus Recyclingpapier. Hier ist auch die Lippe, durch die die Tücher entnommen werden, aus Papier. Eine Packung enthält 100 Tücher und kostet weniger als eine Euro ganz plastikfrei.

7. Keine To-go-Produkte

Fertigsalate, geschnittenes Obst und Müsli zum Mitnehmen - mit To-go-Produkten kaufen wir in der Regel jede Menge Verpackungsmüll. Zudem sind diese Produkte im Verhältnis zum Selbstgemachten um ein Vielfaches teurer.